

Goldener Violinschlüssel für Hans Niederdorfer

Am 4. Oktober 1997 wurde im «Forum Ried» in Landquart im Beisein von viel Prominenz die höchste Auszeichnung der Schweizer Folklore, der «Goldene Violinschlüssel», verliehen. Preisträger ist der Ländlermusikant, Radiomoderator und Verleger Hans Niederdorfer.

Der Verein «Goldener Violinschlüssel» macht sich zur Aufgabe, nebst der Förderung einheimischen Kulturschaffens herausragende Persönlichkeiten in den Sparten Volks- und Blasmusik, Jodel und Chormusik zu würdigen und zu ehren. Wie Vereinspräsident Peter Casanova erklärte, werden diese Aktivitäten von allen Verbänden unterstützt. Der Goldene Violinschlüssel wird jedes Jahr verliehen. Nach Hans Fischer (1983) und Domenik Janett (1991) ist Hans Niederdorfer als dritter Bündner mit dem Preis ausgezeichnet worden.

Ein Leben für die Volksmusik

Die Verleihung an Hans Niederdorfer erfolgte in Würdigung seiner Verdienste als Volksmusikant, Komponist und Verleger sowie seines engagierten Einsatzes zur Förderung der klingenden Folklore. In seiner Laudatio würdigte Wysel Gyr das unermüdliche Schaffen des Preisträgers. Seit seiner frühen Jugend mit der Musik verbunden, entstand 1953 seine erste Eigenkomposition. Über 580 veröffentlichte und geschützte Titel aus seiner Feder sind bis heute landesweit im Repertoire vieler Ländlerkapellen zu finden. Mit seiner vor über 30 Jahren gegründeten Kapelle «Via Mala» entstanden über 40 Tonträger, 25 Radio-Live-Sendungen und 23 Fernsehauftritte. Aus dem eigenen Volksmusikverlag wurden über 150 Notenhefte mit Kompositionen vieler bekannter Ländlermusikanten herausgegeben. Nebst all seinen weiteren Tätigkeiten als Gründer des alljährlich stattfindenden Bündner Ländlerkapellen-Treffens, als früherer Korrespondent der beliebten Radiosendung «Volksmusik-Journal» und Mitglied im Zentralvorstand des VSV ist Hans Niederdorfer heute als freier Mitarbeiter bei Radio Ri tätig.

Prominente Gratulanten

Der letztjährige Preisträger des «Goldenen Violinschlüssels», Adolf Stähli, überreichte als Höhepunkt des Festaktes Hans Niederdorfer die Ehrenurkunde und schmückte dessen Revers mit dem goldenen Emblem. Die Grüsse und Glückwünsche der Wohngemeinde des Preisträgers überbrachte Gemeindepräsident Dr. Jachen Bonorand (Trimmis). Im Namen der Bündner Regierung zeigte sich Regierungsrat Joachim Caluori



Der frischgebackene Preisträger Hans Niederdorfer freut sich mit seinem Vorgänger Adolf Stähli (links) und Vereinspräsident Peter Casanova über die verdiente Ehrung.

hoherfreut über diese Ehrung und bemerkte, dass Volksmusik, Volkstanz und Gesang Ausdruck des Volksempfindens darstellen und den entsprechenden Stellenwert im kulturellen Leben stets einnehmen werden. Gerade die Annahme des Kulturförderungsgesetzes durch die Bündner Bevölkerung ermögliche es verstärkt, auch dieses Kulturschaffen zu fördern und auch zu anerkennen.

Dr. Leon Schlumpf als «Politischer Ruheständler», wie er sich selber bezeichnete, übermittelte Grüsse und Gratulation – weniger in seiner Eigenschaft als alt Bundesrat – vielmehr als Freund von Hans Niederdorfer. In seiner bekannt lauschigen Art schlug er auch Brücken von der Politik zur Volksmusik und zeigte deren Gemeinsamkeiten auf. Beide, Politik und Musik, benötigen zum Erfolg die Harmonie. Beide Sparten kennen Fachleute und Kritiker und bei beiden seien Falschspieler auszumachen. Es mache den Anschein, dass unsere ur-eigene Volksmusik verstärkt durch die Medien verdrängt werde. Deshalb lohne es sich, dagegen anzukämpfen und unser Schweizer Brauchtum zu fördern. Dann erfreuten musikalisch dargebotene Gratulationen die Festgemeinde: Die Kinder-Tanzgruppe Trimmis und die Jungformation «Örgelifetzer».

Musikalische Gratulanten

Das Abendprogramm, moderiert durch den Radiomann Men Steiner, stand auch ganz im Zeichen von hochstehender Volksmusik und Jodelgesang. Peter Zinsli gratulierte auf seine Art, zusammen mit seinem Sohn Daniel, Urs Glauzer und Hans Briner. Nebst den bestbekanntesten Bündner Kapellen Oberalp, Scesaplana, Hochwang, Via Mala und Rhygold gehörte auch Carlo Brunner mit seiner Formation zu den musikalischen Gratulanten und brachte auf diese Weise seine Wertschätzung gegenüber dem Preisträger zum Ausdruck. Zum Schluss trat der frischgebackene Violinschlüsselträger Hans Niederdorfer selber ans Rednerpult. Er bedankte sich bei seinen Freunden und bei der ganzen Festgemeinde für die erfolgte Ehrung mit dem Hinweis, dass sein musikalisches Werk noch lange nicht abgeschlossen sei. Ein herzlicher Dank galt aber auch seiner Frau Selma und seinen beiden Söhnen Rico und Ralf für das grosse Verständnis, das seine Aktivitäten zugunsten der klingenden Folklore immer wieder erforderten. In diesem Sinne – so führte Hans Niederdorfer weiter aus – stehe diese Auszeichnung seiner Frau wie auch seiner ganzen Familie gleichermassen zu.